

2650.

Königsberg 12. April  
1829.

Zu der Beilage, welche mit Galathea, das schöne  
 besprochene Manuscript, gütlich findet es wieder  
 einen ängstlichen, auf einen künftigen Besizer.  
 Wende in derlei geschickten Verordnungen nicht  
 aller Orten gebräuchlich! Die Aussendung des Briefes  
 lag' ich in Ihre Hand. Willkürlich finde ich die letz-  
 tere Litteratur vor. Der Hft. müßte noch ein 1/2  
 Stück fernerem und gutem Papier. Das gewöhn-  
 liche in seiner Zeit gewöhnlich an mich.

Willkürlich findet die Galathea, die Folge an  
 geschickten, was mich sehr, das für mich mit mich  
 nicht wenig zu bringen. Um gleiche Güte bitte ich für das  
 Leinwand an Wimpern in Wäpfer.

Ich spreche Ihnen diese wenigen Worte mit dem besten  
 Arbeitseifer. Zu der höchsten Liebe, in Gerechtigkeit

Ihr Freige

H. J. J. J.